

Möglicher Ablauf einer Trauung

Zelebriert durch einen Priester
Eucharistiefeier
mit Kommunionsspendung

Eröffnung

(Empfang des Brautpaars an der Kirchentür)

Einzug LIED

- Familie und Freunde
- Trauzeugen mit Ringe und Kerze
- Bräutigam
- Braut

Eröffnung + Begrüßung

Priester

Einführung Geschichte:

Priester: Ein Ort, wo der Himmel die Erde küsst.

Eine alte Legende erzählt, dass es da zwei Menschen gab, die überaus glücklich miteinander lebten. Sie waren zufrieden, mit dem was sie hatten und miteinander teilten. Ihre Liebe wuchs durch die Jahre ihres Zusammenlebens. Nichts und niemand konnte diese Liebe zerstören.

Eines Tages lasen sie in einem alten Buch, dass es da irgendwo, in weiter Ferne, vielleicht am Ende der Welt, einen Ort gäbe, wo unermessliches Glück herrsche. Ein Ort sollte dies sein, so sagte das alte Buch, an dem der Himmel die Erde küsst. Die beiden beschlossen, diesen Ort zu suchen. Der Weg war lang und voller Entbehungen. Bald wussten sie nicht mehr, wie lange sie schon unterwegs waren; doch aufgeben wollten sie nicht. Fast am Ende

ihrer Kraft, erreichten sie eine Tür, wie sie im Buch beschrieben war.

Hinter dieser Tür sollte es sich befinden: Das große Glück, das Ziel ihres Hoffens und Suchens. Welch eine Spannung war in ihnen - wie wird er aussehen, der Ort, an dem der Himmel die Erde küsst, der Ort, an dem ein solches Glück herrscht. Sie klopfen an. Die Tür öffnete sich.

Sie fassten sich an der Hand und traten ein. Da standen sie nun - wieder mitten in ihrer Wohnung. Am Ende dieses langen Weges waren sie wieder bei sich zuhause angekommen. Und sie verstanden: Der Ort, an dem der Himmel die Erde küsst, ist der Ort, an dem die Menschen sich küssen.

Der Ort, an dem der Himmel die Erde berührt, ist der Ort, an dem Menschen sich berühren.

Der Ort, an dem der Himmel sich öffnet, ist der Ort, an dem ihr beide euch füreinander öffnet.

Kyrie

Priester: Wir wollen uns nicht festlegen auf das, was wir heute sind. Lass uns offen bleiben für das, was wir morgen sein können.

Immer bereit einander zu entdecken.

Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

Priester: Unsere Freude am gemeinsamen Leben und Erleben lass nicht ersticken in Meinungsverschiedenheiten, Misstrauen, Eifersucht oder Gleichgültigkeit.

Christus, erbarme dich unser.
Alle: Christus, erbarme dich unser.

Priester: Gib uns Zeit und Phantasie, einander Boten der Liebe zu bleiben. Der du Mensch bist für die anderen, hilf uns einander zu lieben.
Herr, erbarme dich unser.
Alle: Herr, erbarme dich unser.

Vergebungsbitte

Priester

Gloria Lied

Tagesgebet

Priester: Erhöre, Herr, unsere Bitte, segne die Braut und den Bräutigam, die sich vor deinem Altar zur ehelichen Gemeinschaft verbinden, und gib, dass sie einander allezeit in Liebe und Treue beistehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn und Bruder. Amen!

Wortgottesdienst

Lesung **Jemand aus der Hochzeitsgesellschaft**

LIED

Evangelium

Priester

Predigt

Priester

Ansprache

Priester

Trauung

Befragung der Brautleute (*..., beginnend mit dem Bräutigam*)

Priester: N.N., ich frage Dich, bist Du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deiner Braut N.N. den Bund der Ehe zu schließen?

Bräutigam: Ja.

Priester: Willst Du deine Frau lieben und achten und ihr die Treue halten alle Tage deines Lebens?

Bräutigam: Ja.

Der Priester richtet dieselben Fragen an die Braut:

Priester: N.N., ich frage Dich: Bist Du hierher gekommen, um nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss mit deinem Bräutigam N.N. den Bund der Ehe zu schließen?

Braut: Ja.

Priester: Willst Du deinen Mann lieben und achten und ihm die Treue halten alle Tage ihres Lebens?

Braut: Ja.

(Priester fragt beide)

Priester: Seid ihr beide bereit, die Kinder anzunehmen, die Gott Euch schenken will und sie im Geist Christi und der Kirche zu erziehen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Priester: Seid ihr beide bereit, als christliche Eheleute Mitverantwortung in der Kirche und in der Welt zu übernehmen?

Braut und Bräutigam: Ja.

Segnung der Ringe

Herr und Gott, du bist menschlichen Augen verborgen, aber dennoch in unserer Welt zugegen. Wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst, wo Menschen einander lieben. Segne diese Ringe, segne diese Brautleute, die sie als Zeichen ihrer Liebe und Treue tragen werden und lass in ihrer Gemeinschaft deine verborgene Gegenwart unter uns sichtbar werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Vermählung durch den Vermählungsspruch:

Priester: So schließt jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, in dem Ihr das Vermählungswort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

Bräutigam: N.N, vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meine Frau. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Braut: N.N, vor Gottes Angesicht nehme ich dich an als meinen Mann. Ich verspreche dir die Treue in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet. Ich will dich lieben, achten und ehren alle Tage meines Lebens. Trag diesen Ring als Zeichen unsrer Liebe und Treue: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Oder ...

Vermählung durch das Ja-Wort:

Priester: So schließt ihr jetzt vor Gott und vor der Kirche den Bund der Ehe, indem ihr das Ja-Wort sprecht. Dann steckt einander den Ring der Treue an.

(Er fragt zuerst den Bräutigam)

Priester: N.N, ich frage Dich vor Gottes Angesicht: Nimmst Du N.N. an als Deine Frau und versprichst Du, ihr die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und sie zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Euch scheidet?

Bräutigam: Ja.

Priester: Nimm den Ring, das Zeichen Deiner Liebe und Treue, steck ihn an die Hand deiner Braut und sprich: »Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes«.

Bräutigam: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Der Priester fragt nun die Braut)

Priester: N.N, ich frage Dich vor Gottes Angesicht: Nimmst Du deinen Bräutigam N.N. an als Deinen Mann und versprichst Du, ihm die Treue zu halten in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, und ihn zu lieben, zu achten und zu ehren, bis der Tod Euch scheidet?

Braut: Ja.

Priester: Nimm den Ring, das Zeichen Deiner Liebe und Treue, stecke ihn an die Hand deines Bräutigams und sprich: »Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Braut: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Ehesegen

Priester: Heiliger Vater, Schöpfer der Welt, du hast Mann und Frau nach deinem Bilde geschaffen und ihre Gemeinschaft gesegnet. Wir bitten dich für N.N. und N.N., die sich hier im Sakrament der Ehe verbinden.

Dein reicher Segen, Herr, komme herab auf Bräutigam und Braut, und die Kraft des Heiligen Geistes stärke ihre Liebe zueinander.

Lass sie mit Kindern gesegnet sein zu ihrer Freude und zur Freude deiner Kirche.

Gib ihnen die Gnade, dass sie in frohen Tagen dich loben, bei dir Trost finden in der Trauer, deine Hilfe spüren in der Not und bei all ihrem Tun deine Nähe erfahren.

Steh ihnen bei, damit sie dir in der Gemeinschaft der Kirche danken und in der Welt Zeugnis für dich geben.

Gib ihnen ein erfülltes Leben mit ihren Verwandten und Freunden und führe sie nach dieser Zeit zum ewigen Hochzeitsmahl.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Bestätigung der Vermählung

Priester: Reichet nun einander die rechte Hand. Gott, der Herr, hat Euch als Frau und Mann verbunden. Er ist treu. Er wird zu Euch stehen und das Gute, das er begonnen hat, vollenden.

Der Priester legt die Stola (das Zeichen für sein kirchliches Amt) um die ineinander gelegten Hände des Brautpaares.

Er legt seine rechte Hand darauf und spricht:

Priester: Im Namen Gottes und der Kirche bestätige ich den Ehebund, den Ihr geschlossen habt.

(Der Priester wendet sich an die Trauzeugen und an die übrigen Versammelten und spricht:)

Priester: Euch aber und alle, die zugegen sind, nehme ich zu Zeugen dieses heiligen Bundes.

»Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen.«

LIED

Segnung der Hochzeitskerze mit Taufkerzen

(Entzündung mit Taufkerzen)

Priester: Seit dem Mittelalter gehört die Kerze als Symbol der Liebe, die hell und warm macht, zur Trauungsfeier. Mit dem Psalmwort: „Du bist meinem Fuß eine Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“, zeigt sie euch als Brautpaar Gottes Nähe auf eurem Ehweg. So wie am Hochzeitstag soll diese Kerze, die ihr nach dem Segen an der Osterkerze entzünden werdet, euch

auch an den folgenden Familienfesten, an die beständige liebevolle Begleitung Gottes erinnern.

So sei diese Kerze gesegnet durch Gottes Gnade. Sie gebe durch ihr leuchten Zeugnis von seiner göttlich liebenden Gegenwart in Jesus Christus, seinem Sohn und unserem Bruder, in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten werden von den Brautjungfern gelesen.

- für Braut und Bräutigam
- für Familie, Freunde und Bekannte
- für Verstorbene
- für andere Paare
- für Kinder
- für das Heim

Eucharistiefeier

- Gabenbereitung
- Hochgebet mit „Heilig“
- Vater unser
- Friedensgruß
- Brotbrechung mit „Lamm Gottes“
- Kommunion LIED

Priester

Priester: "Andere sehen euch zu" ich weiß, dass euch andere zusehen und sich darüber Gedanken machen, ob Ihr zueinander passt. Wird SIE gut für IHN sein? Wird ER gut für SIE sein? Wenn ich sie sehe, kann ich mir ihre Gedanken vorstellen, und ich merke, dass ich davon betroffen bin. Es ist mir nicht egal, was über euch gedacht wird. Aber Ihr müsst darauf achten, nicht einen Lebensstil zu wählen, um den Erwartungen der Umwelt gerecht zu werden. Ihr müsst euch entscheiden, was Ihr wollt und was nicht. Es ist schwer, frei sein in einer Welt voller Meinungen, und nichts ist leichter, als sich anzupassen, vorgezeichneten Mustern zu folgen, und so sein eigenes Leben zu verfehlen!

Schlussgebet

Priester: Allmächtiger, gütiger Gott, wir waren Gäste am Tisch deines Sohnes, und er war der Herr unseres Mahles. Gemeinsam haben wir mit N.N. und N.N. dieses Mahl mit dir gefeiert.

Gott, vor dir und der Kirche haben diese beiden jungen Menschen versprochen, einander immer zu lieben.

Hilf ihnen, alle Hindernisse ihrer Liebe zu überwinden. Lass sie die richtigen Worte und Gebärden im Austausch ihrer Liebe und gegenseitigen Hingabe finden.

Uns allen aber öffne uns Herz und unsere Sinne täglich von neuem für die Anliegen und Sorgen der anderen.

Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder und Herrn in Ewigkeit. Amen

Besinnung:

Abschluss

- Dankworte und Verlautbarungen
- N.N. wird kurz den weiteren Verlauf des Tages erklären und die Gäste bitten vor dem Brautpaar aus der Kirche auszuziehen und draußen Spalier zu stehen.
- LIED

Schlusssegen

Priester: Reicher Segen komme zu Euch die ihr es wagt, gemeinsam zu leben, die ihr bereit seid, Eigenes aufzugeben und etwas ganz Anderes, Neues zu beginnen.

Reicher Segen komme zu Euch, die ihr bereit seid, für Euch einzustehen, die ihr wagt, offen zu streiten und nicht zum Opfer zu werden, die ihr bereit seid, zurückzustecken und nicht ungerecht zu werden.

Reicher Segen erfülle Euch die ihr den Mut habt, zu lieben, Euch selbst zu respektieren und den andern zu achten.

Das gewähre euch der drei-eine Gott, der Vater, der Sohn und der HI. Geist.

Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott unserem Herrn

Auszug der Gemeinde

(während dessen Unterzeichnung der Trauungsdokumente)

- Auszug der Bautleute

»Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.«

Antoine de Saint-Exupéry